

Gegenwind für neuen Dahler Bebauungsplan

Fünf Ratsmitglieder legen Einspruch gegen Entscheidung des Bauausschusses ein

Paderborn (au). Erst am Dienstag dieser Woche hatte der Bau- und Planungsausschuss in Paderborn einstimmig beschlossen, für den Stadtteil Dahl das Aufhebungsverfahren für den älteren Windkraft-Bebauungsplan (D191) zu stoppen und dafür den neuen Plan „Holterfeld aufzustellen“. Doch seit Freitag liegt dieser Beschluss erstmalig auf Eis.

Eine illustre Runde aus Ratsmitgliedern von DIP, FBI, FDP

und Grünen sorgt für Gegenwind: Reinhard Borgmeier (DIP), Heinz Jürgen Tegethoff (FBI), Dominic Grundlach sowie Thomas Sprute (beide FDP) und Vera Esders (Grüne) hatten bereits am Dienstag gegen den Beschluss gestimmt – erfolglos. Gestern legten sie Einspruch aus formalen Gründen ein.

Der Einspruch stütze sich „völlig wert und ideologiefrei“ auf die Nichteinhaltung formeller Ladungs- und Mitteilungs-

fristen sowie fehlende Dringlichkeit, betonte Sprute. Die Tischvorlage sei regelwidrig unter Missachtung sämtlicher Ladefristen auf die Tagesordnung gesetzt worden. Mit dem Einspruch haben sich die Unterzeichner „ein Zeitfenster zur notwendigen Beratung des komplexen Sachverhaltes geschaffen“, hofft Sprute, denn über der Einspruch, der aufschiebende Wirkung habe, müsse der Stadtrat entscheiden. „Wir prüfen den

Einspruch derzeit“, sagt Stadtsprecher Jens Reinhardt: „Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Solange wird die Aufstellung des neuen Bebauungsplanes nicht öffentlich bekannt gemacht.“

Die Stadtplaner hatten das Thema als eilige Tischvorlage auf die Tagesordnung gehievt, weil Fachleute fürchten, dass eine Investorengruppe vor Gericht auf Genehmigung ihrer älteren Bauanträge bzw. auf Schadensersatz klagen könnte.